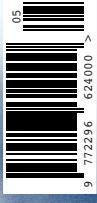




Nr. 5/2024 | 114. Jahrgang | CHF 10.-

Kavallo

Das Schweizer Pferdemagazin | www.kavallo.ch



Action und Vertrauen:
Berittenes Bogenschiessen

Mobbing unter Pferden –
und mögliche Lösungen

Spielerisch Lernen fürs Pferd

Verschiedene Haltungsformen:
Boxe, Offenstall, Paddock Trail

Insektenschutz:
Bleibt weg, ihr Plagegeister!



AKTUELL

- 6 **Zu Besuch bei Wildeseln**
Der Zoo Basel hält einige Wildesel aus Afrika, um den Fortbestand der stark bedrohten Tierart zu sichern.
- 9 **Nachtrag Rumänenreise**
Wer eine Reiterreise durch die Weiten und Wälder Rumäniens machen möchte, findet hier alle Informationen.
- 10 **Mit Pfeil und Bogen zu Pferd**
Josianne Müller ist Trainerin im berittenen Bogenschießen und gibt Einblick in ihren abenteuerlichen Sport – mit Wildwest-Feeling.

BLICKPUNKT

- 16 **Gute Luft im Stall?**
Das Stallklima hat einen grossen Einfluss auf die Gesundheit der Atemwege von Pferden. Im Rahmen einer Studie über die Qualität des Raumklimas wurden drei verschiedene Lüftungssysteme getestet.
- 20 **Wer hält seine Pferde wie?**
Es gibt kaum ein Thema, über das Rösseler engagierter debattieren als die Art und Weise, wie Pferde im Allgemeinen und ihr persönlicher Schützling im Speziellen gehalten werden sollte.

BLICKPUNKT

- 30 **Paddocktrails**
Naturnahe Haltung: Was darf, was soll und was muss? Dieser Artikel klärt auf.
- 34 **Mobbing unter Pferden**
Dicke Luft im Stall... Wie soll damit umgegangen werden, wenn das Pferd zum Aussenseiter degradiert oder sogar Schikanen durch Artgenossen ausgesetzt ist?
- 39 **Der gute Stall**
Selbst gute Ställe können immer noch besser werden: «Der Gute Stall» soll dazu motivieren.

Titelbild:

Abenteuer und Freiheit pur in gegenseitigem Vertrauen beim berittenen Bogenschiessen.
© Andreas Kellermann

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



PRAXIS

44 Reitbeteiligungen im Recht

Reitbeteiligungen sind aus der Pferdewelt nicht mehr wegzudenken und werden in der Regel formlos begründet. So weit so gut, solange nichts passiert. Aber was, wenn doch?

46 Kampf den Plagegeistern

Lästigen Fliegen und Bremsen den Garaus machen. Mit erprobten Mitteln vom Markt oder selbstgemachten.

EPISODEN

40 Ponyrennclub für Talente

Der Ponyrennclub macht Ponyrennen bekannter und fördert pferdebegeisterte Jugendliche im Rennsport.

PRAXIS

54 Übungen bei Boxenruhe

Es gibt einiges, was Pferdebetreiber mit ihren Pferden, die Boxenruhe verordnet bekommen, tun können. In dieser Ausgabe: die manuelle Lymphdrainage.

58 Lernspiele für Pferde

«Ohne Zwang» und «mit Freude» sind zentrale Aussagen, an die man sich stets erinnern sollte, wenn es um das Thema «Spielen» geht.

HUNDE

64 Der Hofhund

Eine Beschreibung einer Spezies, die es wohl immer weniger gibt – ein humoristischer Artikel.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 19 PR Spezial Weide
- 52 PR Spezial Insektenschutz
- 68 Marktanzeigen/-notizen
- 72 Vorschauen & Berichte
- 76 Preisrätsel
- 77 Für Sie gesehen
- 78 TV-Tipps
- 80 Humor/Glosse
- 81 Agenda
- 82 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 3395
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 3366
kavallo@kromerprint.ch

Erfolgreiche Talentschmiede

Der Ponyrennclub Schweiz macht die Ponyrennen bekannter, fördert pferdebegeisterte Jugendliche, evaluiert Talente und verhilft so dem Galopp- und Trabrennsport zu Nachwuchs.

Von Barbara Würmli



Bild: privat

Um es vorneweg zu nehmen, der Ponyrennclub ist kein Kinderclub. Er ist ein Verein für Jung bis Alt. Beziehungen zum Pferdrennsport, Reiterfahrung oder eigene Ponys sind weder für die Erwachsenen noch für die Jugendlichen Voraussetzung. Es werden verschiedene Mitgliedschaften für Kinder, Erwachsene und Familien angeboten. Die Beiträge sind tief gehalten und mit einer Mitgliedschaft leistet man einen Beitrag zum weiteren Bestehen der Ponyrennen und zur Nachwuchsförderung.

Vereintes Know-how

Der Vorstand mit Martina Blöchliger an der Spitze ist eine bunte Mischung aus Aktiven aus dem Rennsport. Zum Beispiel war die Präsidentin selbst Trabrennfahrerin, amtete lange Zeit als Rennleitungsmitglied und Starterin in der Sparte Trab. Zudem ist sie Mitglied von Galoppbesitzergemeinschaften. Aus dem Galoppsport kommt auch Jasmin Böhi. Sie ist auf einem Trainingsbetrieb aufgewachsen und ist via Ponyrennen Amateurenreiterin geworden. Heute reitet sie noch im Training mit. Stefan Schniders Eltern waren zwar im Galopplager aktiv, er selber wählte aber

Martina Blöchliger ist die Seele des Ponyrennclubs und Ansprechpartnerin für alle Belange.



den Trabrennsport und schaffte den Schritt vom Ponyfahrer zum Fahrer bei den Grossen. Auch die weiteren Vorstandsmitglieder sind mit dem Rennsport verbunden.

Zwar bietet der Verein seinen Mitgliedern auch immer mal wieder unterhaltsame Aktivitäten, seine Hauptaufgabe ist aber die Nachwuchsförderung. Ein wichtiges Anliegen ist gemäss Martina Blöchliger, die Ponyaktivten im «richtigen» Rennsport zu integrieren. Sie sagt: «Man konnte sich früher die Frage stellen, was für einen Nutzen die Ponyrennen haben, denn sie fanden praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und die Jugendlichen samt Anhang verschwanden nach Erreichen der Alterslimite meistens wieder von der Bildfläche. Also wollten wir sie näher ans Geschehen bei den Grossen bringen. Entsprechend wurde der Ponyrennclub vor sieben Jahren gegründet.» Ein Ziel der Initianten ist, nicht nur Jugendliche

zu fördern, die bereits eigene oder zur Verfügung gestellte Ponys haben, sondern auch interessierte Kids ohne Ponys mit Besitzern zu vernetzen, die ihre Ponys Reitern oder Fahrern zur Verfügung stellen.

Positives und Negatives

Martina Blöchliger blickt auf die Anfänge zurück: «Als der Verein bekannt wurde, traten Ponybesitzer an uns heran, die ihre Tiere engagiertem Nachwuchs zur Verfügung stellen. Ebenso haben sich Familien gemeldet, deren Kinder gerne in den Ponyrennsport einsteigen wollten, aber keine eigenen Ponys haben. Und viele Mitglieder unterstützen uns als Sponsoren oder helfen bei Veranstaltungen mit, ohne direkt im Ponyrennsport aktiv zu sein.» Der Ponyrennclub tritt auch an Publikumsmessen oder an Anlässen wie dem Festival der Pferde zum Jubiläum vom Aargauischen Rennverein auf. Dann können sich Interessierte je-

Seit einigen Jahren sind die Ponyrennen jeweils auch am White Turf in St. Moritz vertreten, was für die TeilnehmerInnen immer ein ganz besonderes Erlebnis ist.

Auf dem Galopp-Simulator absolvieren die PonyrennreiterInnen – wie auch die «richtigen» Jockeys – wichtige Trainingseinheiten. Zudem vermittelt er an Events und Messen den Interessierten ein Bild, wie sich das Rennreiten anfühlt und wie anstrengend es ist.

weils über den Pferderennsport und speziell den Ponyrennsport informieren und auch gleich ihr Geschick auf dem Galopp-Simulator testen. «Etwas ausprobieren zu können, ist für die Jugendlichen viel interessanter, als sich nur zu informieren», so Blöchliger.

Sie betont aber auch, dass sich das Positive in den Startlisten aktuell nicht widerspiegelt. Die Anzahl Starter in den Ponyrennen ist momentan bescheiden. «Es braucht Zeit, Ponys, die neu zur Verfügung gestellt wer-

>>

den, für die Rennen zu trainieren. Und auch die angehenden Jockeys und Sulkyfahrer sind oft nicht sofort einsatzbereit. Einige Galoppinteressierte müssen zuerst richtig reiten lernen und Trabinteressierte müssen das Einspannen und Fahren üben. Leider vergeht einigen die Lust wieder, wenn sie merken, dass der Aufwand beachtlich ist.» Gleichermaßen gelte auch für die Ponybesitzer, denen es schnell zu aufwändig sei, ihre Ponys an die Rennen in der ganzen Schweiz zu fahren. Umso schöner, dass es dem Ponyrennclub trotzdem gelingt, echte Talente zu schmieden.

Wechsel ist nicht ohne

Der Verein tut viel, um den älteren PonyrenreiterInnen und PonytrabfahrerInnen den Einstieg bei den Grossen

Die Ausrüstung der Minitraber und ihrer FahrerInnen ist genau so professionell wie die der Gespanne im grossen Trabrennsport.

zu ermöglichen und zu erleichtern. So wird versucht, Talente in professionelle Rennställe zu vermitteln, um dort im Training Erfahrungen zu sammeln. Das ist aber nicht einfach, da es immer weniger Trainingsstätten gibt und einige mit ÖV schlecht zu erreichen sind. Martina Blöchliger stellt klar, dass mit der Vermittlung sowieso nur der erste Schritt getan ist: «Wenn der Kontakt hergestellt ist und die Jungen im Training mittun, erwarten wir von den Trainern und Besitzern auch, dass sie die Nachwuchsförderung ernst nehmen. Sie sollen sie sorgfältig an den Sport heranführen und längerfristig unterstützen. Nur durch Nachhaltigkeit kann es gelingen, dass die jungen Sattelkünstler sowie die TrabfahrerInnen bei den Grossen Fuß fassen.» Darum wurde auch der Stall Offspring gegründet. Er finanziert ein Rennpony und ein Rennpferd, welches bei Miro Weiss im Training steht und in den Rennen ausschliesslich von Nachwuchsreiterinnen pilotiert wird.

Sprung geschafft

Erfreulicherweise kommen fast alle Schweizer Nachwuchsjockeys aus dem Ponysport. Beispielsweise Pablo Werder, der im letzten Sommer die Rennreiterlehre bei Trainer Andreas Schärer abgeschlossen hat und im Lehrbetrieb geblieben ist. Er reitet erfolgreich Flachrennen und hat in diesem Herbst auch bereits einen Sieg und Plätze in Hindernisrennen erreicht. Auch Jenny Langhard, die 2022 Fegentri-Weltmeisterin der Amatorenrenreiterinnen wurde und dieses Jahr als Amatorenin den zweiten Platz hinter Profijockey Tim Bürgin im Schweizer Rennreiter-Championat erreicht hat, kommt aus dem Ponysport. Ihr eifern ihre jüngere Schwester Sally, die 2022 Amateur-Championne war, oder auch Cecilia Schnyder nach, die in diesem Jahr einen Sieg und viele Plätze herausreiten konnte. Bei den Trabern sind es Romina Knecht und Linda Gerber, die den Sprung von den Ponytrabern über die Ponyschule im IENA in Avenches zu den Grossen ge-



Bilder: turfphotos.ch

macht haben. Aus der besagten Westschweizer Ponyschule kommen ein paar AmateurfahrerInnen nach.

Frankreich bietet Chance

Für das nächste Jahr hat der Ponyrennclub ein grosses Projekt in Vorbereitung. Martina Blöchliger verrät: «Der weltbekannte Christophe Soumillon, einer der erfolgreichsten Jockeys in Frankreich, hat eine Ponyakademie mit professionell trainierten Galopprennponys aufgebaut. Stand heute, bekommen wir die Möglichkeit, nächsten Frühling mit unseren PonyrennreiterInnen zu ihm ins Trainingslager zu fahren. Das wäre eine Riesenchance für unsere Talente, richtig viel zu lernen.» Seit vergangenem Jahr gibt es auch eine Pony-Fegentri-WM. Die Idee ist, dass in Zusammenarbeit mit den Ponyverantwortlichen aus Frankreich nächstes Jahr auch ein Pony-Fegentri-Lauf in der Schweiz stattfindet. Unser Land vertreten würde dann wohl Zoe Wiesmann, die aktuell beste Ponyrennreiterin hierzulande. Die Präsidentin dazu: «Wir hoffen, dass dieses Vorhaben gelingt, denn es würde erneut aufzeigen, dass wir kein Spassverein sind, sondern eine verantwortungsvoll geführte und zielgerichtetete Talentschmiede. Und vielleicht würde es auch Familien motivieren, ihre Kinder aktiver zu fördern und gute Rennponys zu kaufen.»



Zoe Wiesmann ist aktuell die beste Schweizer Ponyrennreiterin und daher auch die potenzielle Anwärterin auf eine eventuelle Teilnahme an der Pony-Fegentri-EM. (oben)

Fegentri-Weltmeisterin 2022, Jenny Langhard, und Pablo Werder – im Foto für einmal als Führer – haben beide aus dem Ponysport sehr erfolgreich bei den Grossen Fuss gefasst. (unten)